

J A H R B U C H
DER
KAISERLICH - KÖNIGLICHEN
GEOLOGISCHEN REICHSANSTALT.



1852. III. JAHRGANG.
N^{RO}. 4. OCTOBER. NOVEMBER. DECEMBER.



W I E N.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATS-DRUCKEREI.

BEI WILHELM BRAUMÜLLER, BUCHHÄNDLER DES K. K. HOFES UND DER
KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

I.

**Schluss der Herausgabe der „Naturwissenschaftlichen
Abhandlungen u. s. w.“**

Von W. Haidinger.

Es sei mir gestattet, als Einleitung mit einigen Worten die Geschichte der Veranlassung und des Beginnens der Herausgabe des Werkes, der Erinnerung meiner hochverehrten Gönner und Freunde vorzuführen, um desto leichter und ungesuchter daran die Darstellung der zuletzt eingetretenen Verhältnisse und des gegenwärtigen Zustandes und Schlusses desselben anzureihen.

Es war im November 1845, als einige junge Freunde der Naturwissenschaften in Wien sich entschlossen, periodisch in Versammlungen sich zu treffen. Bei einer der ersten geschah es, dass ich es übernahm, die Schritte zu erkunden, welche erforderlich wären, um eine wirkliche, anerkannte Gesellschaft für Naturwissenschaften aus den bis dahin begreiflich nur locker verbundenen Anfängen zu bilden. Der natürliche Wunsch, sogleich die höchsten Capacitäten der Forscher selbst und der Gönner der Wissenschaft vereinigt zu sehen, ging eines angestellten Versuches ungeachtet nicht in Erfüllung. Aber die Versammlungen, die wissenschaftlichen Mittheilungen dauerten fort. Der erste Bericht über eine der Sitzungen, der vom 27. April 1846, war in der Wiener Zeitung vom 6. Mai erschienen, der zweite, von der Sitzung am 4. Mai, in der Zeitung vom 12. Mai. Der Gedanke lag wohl nahe, da man voraussah, die Berichte würden fort dauern, sie auch zu sammeln und für sich herauszugeben. Aber so wie es dazumal in Wien noch keine Kaiserliche Akademie der Wissenschaften gab, keine k. k. geologische Reichsanstalt, keinen zoologisch-botanischen Verein, überhaupt gar keine gesellschaftliche Verbindung für Naturwissenschaften, eben so gab es auch kein Organ, in welchem man einzelne Abhandlungen über interessante naturwissenschaftliche Gegenstände angemessen zur Öffentlichkeit bringen konnte. Was ist aber eigentlich der Kern, der Mittelpunkt, um den sich die Interessen einer Gesellschaft, wie die beabsichtigte war, drehen? Versammlungen, mündliche Mittheilungen, Sitzungsberichte, Herausgabe derselben und grösserer Abhandlungen über einzelne Gegenstände, daher Beitrag an baarem Gelde in jährlichen Raten. Bei den damaligen Verhältnissen war die Zeit nicht abzusehen, wann es gelingen würde, erst die Gesellschaft zu bilden, dann den jährlichen Beitrag zu organisiren, endlich die Schriften herauszugeben; aber ein Einzelner konnte immerhin eine

Herausgabe auf Subscription unternehmen. Die in Rede stehende Herausgabe der **Naturwissenschaftlichen Abhandlungen** war es, zu welcher ich mich entschloss. Der jährliche Beitrag wurde auf 20 fl. C. M. gesetzt. Obwohl zwischen meinen Freunden und mir auch geringere Beiträge in Ueberlegung genommen wurden, so überwog doch das Ergebniss der Erfahrung, welche wir in der Herausgabe, auf Kosten des durchlauchtigen Besitzers, von des gegenwärtigen k. k. Herrn Bergrathes Ritters v. Hauer „Cephalopoden des Salzkammergutes, aus der Sammlung des Fürsten v. Metternich“ gemacht hatten. Uebrigens sollte Alles was an Baarmitteln aufgetrieben werden könnte, auf Herausgabe verwendet werden. Nebst den Abhandlungen und den aufzusammelnden Sitzungsberichten lag aber auch schon die Aufgabe vor, des gegenwärtigen k. k. Hrn. Bergrathes J. Čížek geognostische Karte der Umgebungen Wiens der Veröffentlichung zuzuführen, was dann auch in den nächsten Jahren gelang. Begreiflich durfte aber damals nur davon die Rede sein, dass die Unternehmung die Denkschriften und Sitzungsberichte einer Gesellschaft vorstellen, während sie in jeder Beziehung als ein Privatunternehmen eines Einzelnen fortgeführt werden mussten, der für Alles verantwortlich war.

Die erste öffentliche Bekanntmachung des Beginnens der Subscription, aus der Sitzung vom 25. Mai, geschah in der Wiener Zeitung vom 30. Mai 1847, am hohen Namensfeste Seiner k. k. apostolischen Majestät des Kaisers Ferdinand, durch ein eigenthümliches, denkwürdiges Zusammentreffen von Ereignissen gerade an dem Tage des Allerhöchsten Entschlusses Seiner Majestät zur Gründung einer Akademie der Wissenschaften in Wien. Manche Personen hielten nun an sich. In der That, hätte ich nicht mein Wort eingesetzt gehabt, das Unternehmen wäre später nicht möglich gewesen; aber nun hiess es: ein Mann ein Wort, und die That musste bis zu einem natürlichen Ende durchgeführt werden. Allerdings fand ich gleich Anfangs recht viele Aufmunterung und zahlreiche, bereitwillige Beiträge; die Verzeichnisse in den vier Bänden geben die Beweise dafür. Indessen traten gegen das Ende des Jahres 1847 die nachtheiligen Geldverhältnisse ein, Viele hielten zurück, dann die Störungen des Jahres 1848; langsam erst und allmählich erwachte mit der wiederkehrenden Ordnung doch auch hin und wieder Theilnahme für wissenschaftliche Arbeiten. So gelang es mir denn bis zum 16. December 1851 vier Bände der „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen“ in Quart an das Licht zu fördern, und sieben Bände „Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien“ in Octav, so wie noch die kleineren Publicationen: Čížek's Erläuterungen zur geognostischen Karte der Umgebungen von Wien und Rossi's systematisches Verzeichniss der Dipteren des Erzherzogthums Oesterreich. Die Herausgabe von Hrn. Čížek's Karte wurde durch Abnahme von 200 Exemplaren unterstützt, und endlich die Kosten der von Hrn. v. Morlot durch das k. k. militärisch-geographische Institut ausgeführten geologischen Karte der Umgegend von Leoben gänzlich übernommen und an jenes Institut bezahlt.

Die Vorberichte zu den vier Bänden „Abhandlungen“ und die Vorworte zu den sieben Bänden „Berichte“ enthalten fortlaufend das Wichtigste aus der Geschichte des Unternehmens. Während der Zeit aber war am 14. Mai 1847 die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften wirklich in das Leben getreten, Seine k. k. apostolische Majestät, unser gegenwärtig glorreich regierender KAISER FRANZ JOSEPH I. hatten die k. k. geologische Reichsanstalt am 15. November 1849 gegründet, der zoologisch-botanische Verein, durch Frauenfeld eingeladen, wurde am 9. April 1851 in seiner ersten Sitzung gebildet, und jeder von den früher in unsern Versammlungen vereinigten „Freunden der Naturwissenschaften“ wusste nun, wohin er sich wenden sollte, um Neues zu erfahren oder Neues mitzuthemen. Daher wurde auch schon der siebente Band „Berichte“ von Hrn. Grafen A. Marschall durch ein Register geschlossen, das sich auch auf die gleichzeitig erschienenen vier Bände „Abhandlungen“ bezieht.

Für die Fortsetzung der Naturwissenschaftlichen Abhandlungen war noch bei der Vollendung des vierten Bandes die Möglichkeit vorhanden. Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt konnten unmittelbar angereicht und die hochverehrten Theilnehmer an der Subscription als Mitglieder einer Gesellschaft der k. k. geologischen Reichsanstalt vereinigt werden. Allein es zeigten sich in der Ausführung unübersteigliche Hindernisse, und ich musste mich entschliessen, den vierten Band schon als den letzten, und das Ganze als abgeschlossen zu betrachten.

Indessen waren noch, wie der Vorbericht zu dem IV. Bande, Seite IV, ausweist, 4700 fl. 48 kr. Zahlungsverbindlichkeiten auszugleichen, zu welchen späterhin noch 798 fl. 56 kr. hinzukamen, die früher nicht liquid waren. Ich musste also im Ganzen 5499 fl. 44 kr. an rückständigen Subscriptionsquoten einsammeln, oder durch neuen Verkauf hereinbringen, um den Betrag zu decken. So hoch stiegen nun die Rückstände nicht. Aber in der Erwartung der Fortsetzung hatte ich bereits fernere Beträge einzusammeln begonnen. Ich entschloss mich nun, sämmtlichen hohen Gönnern und Theilnehmern an der Subscription die Bitte vorzulegen, sie möchten noch einen Schlussbetrag von 20 fl. zu dem Zwecke mir freundlichst zukommen lassen, um die noch schwebenden Kosten zu decken. Ich nahm um so weniger Anstand, diess zu thun, als ich ja für die im Ganzen nun in dem Laufe der Jahre, den Schlussbetrag mit inbegriffen, auf 100 fl. steigende Summe an Beiträgen eine Anzahl von Druckwerken verabfolgt hatte, deren Ladenpreis auf 101 fl. 20 kr. stand. Auch hatte ich die Befriedigung, von weitaus der grossen Mehrzahl meiner hochverehrten Gönner und Freunde dieser Bitte entsprechen zu sehen. Ganz vereinzelt kam auch wohl ausnahmsweise eine abschlägige Antwort. Einige spätere Einladungen, als der Betrag schon ziemlich gedeckt schien, lauteten auch nur auf den Rückstand. Aber ich muss hier, indem ich das mehr Erfreuliche in den Vorgrund stelle, namentlich die grosse Unterstützung hervorheben, die

ich in dem Verlaufe der ganzen Unternehmung, und in der gegenwärtigen Schlussperiode den Mehrzahlungen Seiner k. k. apostolischen Majestät, des KAISERS FRANZ JOSEPH I., so wie der Durchlauchtigsten k. k. Herren Erzherzoge Stephan, Johann, Rainer und Ludwig, der Herren Graf August Breunner, Franz Graf v. Colloredo-Wallsee, Alois Miesbach, Freiherr Joseph v. Pasqualati, Fürst Adolph v. Schwarzenberg und Ph. Heinrich Werdmüller v. Elgg, endlich der namhaften Subvention der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften verdanke. Ich suchte auch noch durch unmittelbare Einladungen an Personen und Institute einigen Verkauf zu erzielen. Wie mir diess gelungen ist, zeigt das nachfolgende Verzeichniss, welches als Nachtrag zu den Angaben in den vier Bänden der „Abhandlungen“ hier folgt, und zwar dergestalt geordnet, dass in der ersten Spalte die noch bis dahin rückständigen Beträge und Neuverkauf, in der zweiten Spalte die Schlussquoten aufgeführt sind. Die fünfte oder Schlussquote war übrigens für fünf Beträge bereits in dem vierten Bande der Abhandlungen in Einnahme gestellt: für die Herren Fürsten v. Esterházy und Liechtenstein, Dr. Moriz Hörnes und Ph. Heinrich Werdmüller von Elgg, und für die k. k. Berg- und Forst-Direction in Salzburg.

Verzeichniss.

Seine k. k. apostolische Majestät,
KAISER FRANZ JOSEPH I.

Die durchlauchtigsten Prinzen und Herren:

Seine k. k. Hoheit Erzherzog Franz Karl..... 20 — 20 —
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Wilhelm..... — — 20 —
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Joseph..... 23 — — —
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Johann..... 100 — 100 —
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Rainer..... — — 100 —
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Ludwig..... — — 100 —

Die Frauen:

Henikstein, Johanna Edle v., geb. Edle v. Dickmann-Secherau
Marschall, Ihre Exc. Elisabeth verwitwete Gräfin v., geb.
Freiin v. Reischach 20 — 20 —
— — — — — 20 —

Die Herren:

Arenstein, Se. Hochw. P. Joseph, k. k. Professor..... 40 — — —
Arneth, Se. Hochw. Michael, Propst zu St. Florian, k. k. Rath
Arthaber, Rudolph Edler v..... — — 20 —
Augustin, Se. Exc. Vinc. Freih. v., k. k. w. Geh. Rath, F. Z. M.
Baader, Jakob Andreas, Med. Dr. 20 — — —
Bach, Se. Exc. Alexander, Jur. Dr., k. k. w. Geh. Rath, Minister
Barrande, Joachim..... — — 20 —
— — — — — 20 —

Fürtrag ...

	fl.	kr.	fl.	kr.
Seine k. k. apostolische Majestät, KAISER FRANZ JOSEPH I.	200	—	—	—
Die durchlauchtigsten Prinzen und Herren:				
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Franz Karl.....	20	—	20	—
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Wilhelm.....	—	—	20	—
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Joseph.....	23	—	—	—
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Johann.....	100	—	100	—
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Rainer.....	—	—	100	—
Seine k. k. Hoheit Erzherzog Ludwig.....	—	—	100	—
Die Frauen:				
Henikstein, Johanna Edle v., geb. Edle v. Dickmann-Secherau Marschall, Ihre Exc. Elisabeth verwitwete Gräfin v., geb. Freiin v. Reischach	20	—	20	—
— — — — —	—	—	20	—
Die Herren:				
Arenstein, Se. Hochw. P. Joseph, k. k. Professor.....	40	—	—	—
Arneth, Se. Hochw. Michael, Propst zu St. Florian, k. k. Rath Arthaber, Rudolph Edler v.....	20	—	20	—
— — — — —	—	—	20	—
Augustin, Se. Exc. Vinc. Freih. v., k. k. w. Geh. Rath, F. Z. M. Baader, Jakob Andreas, Med. Dr.	20	—	—	—
— — — — —	—	—	20	—
Bach, Se. Exc. Alexander, Jur. Dr., k. k. w. Geh. Rath, Minister Barrande, Joachim.....	20	—	—	—
Fürtrag ...	463	—	460	—

	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag...	463	—	460	—
Baumgartner, Se. Exc. A. Ritter v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Minister, Präsident der K. Akademie der Wissenschaften	—	—	20	—
Beer, Seine Hochw. Jacob, General und Grossmeister des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Stern.	20	—	20	—
Benko, Anton, Buchdruckereibesitzer.....	—	—	20	—
Benno, Seine Hochwürden Abt zu Admont.....	87	20	—	—
Bernard, Se. Hochw. Abt im Neukloster z. W. Neust., k. k. Rath	—	—	20	—
Beroldingen, Se. Exc. Fr. Graf v., k. k. w. Geh. Rath, Kämmerer	—	—	20	—
Brauer, Friedrich.....	20	—	—	—
Breunner, August, Graf, k. k. Kämmerer, Ministerialrath...	100	—	100	—
Breunner, August, Graf jun.	20	—	20	—
Breunner, Joseph, Graf.....	20	—	20	—
Colloredo-Wallsee, Se. Exc. Franz Graf v., k. k. w. Geh. Rath, Kämmerer, Gesandter u. s. w.....	—	—	50	—
Czernin, Se. Exc. Eugen Graf v., k. k. w. Geh. Rath, Kämmerer	—	—	20	—
Czjžek, Johann, k. k. Bergrath.....	—	—	20	—
Dietrichstein, Se. Durchlaucht Fürst Franz v.	92	—	—	—
Edmund, Se. H. Abt zu H. Kreuz u. zu St. Gotthard, k. k. Rath	—	—	20	—
Ettingshausen, Andr. v., k. k. Regierungrath, Mitglied, früher General-Secretär der K. Akademie der Wissenschaften.	20	—	20	—
Ettingshausen, Const. v., Med. Dr.	—	—	20	—
Ferro, Joseph Ritter v., k. k. Ministerialrath.....	—	—	20	—
Fischer, Anton, Werksbesitzer.....	80	—	—	—
Forgatsch, Ludwig Freiherr v., k. k. Kämmerer.....	20	—	—	—
Friedenfels, Eugen v., k. k. Ministerialsecretär.....	60	—	20	—
Fridau, Franz Ritter v.	—	—	20	—
Gross, Joseph.....	20	—	20	—
Gruber, Ignaz, Med. Dr.	—	—	20	—
Habel, Franz, Med. Dr.	—	—	20	—
Haidinger, Eugen, Fabriksbesitzer.....	—	—	20	—
Haidinger, Rudolph, Fabriksbesitzer.....	—	—	20	—
Haidinger, Wilh., k. k. Sectionsrath, Director der k. k. geol. Reichsanst., Mitgl. der K. Akademie der Wissenschaften	—	—	20	—
Hammer-Purgstall, Jos. Freiherr v., k. k. Hofrath, Mitglied, früher Präsident der K. Akademie der Wissenschaften.	—	—	20	—
Hartinger, Anton.....	—	—	20	—
Hauer, Franz Ritter v., k. k. Bergrath.....	—	—	20	—
Hauer, Se. Exc. Joseph Ritter v., k. k. wirklicher Geh. Rath	—	—	20	—
Hingenau, Otto Freiherr v., k. k. Professor.....	—	—	20	—
Hocheder, Joh. Karl, k. k. Ministerialsecretär.....	—	—	20	—
Hoffer, Joh., Phil. Dr., Director des k. k. physikalischen und astronomischen Cabinetes.....	20	—	—	—
Hügel, Se. Exc. Karl Freiherr v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Ge- sandter, Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften	60	—	20	—
Inzaghi, Se. Exc. Karl Graf v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Kämmerer	40	—	20	—
Jacks, Johann, k. k. Custos.....	—	—	20	—
Jenko, Joseph, Phil. Dr., k. k. Professor.....	20	—	—	—
Fürtrag...	1162	20	1210	—

	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . . .	1162	20	1210	—
Kleyle, Fr. J. Ritter v., k. k. Rath, erzherzoglicher Hofrath	—	—	20	—
Kner, Rudolph, k. k. Professor	40	—	—	—
Köchel, Ludwig Ritter v., k. k. Rath, Schulrath	—	—	20	—
Kolowrat-Liebsteinsky, Se. Exc. Franz Anton Graf v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Kämmerer	20	—	20	—
Kriegel, Karl Ludwig, Fabriksbesitzer	20	—	20	—
Kübeck, Seine Exc. Karl Friedrich Freiherr v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Präsident des k. k. Reichsrathes	20	—	—	—
Laserer, Leopold, k. k. Sectionsrath	—	—	20	—
Leydolt, Franz, k. k. Professor	20	—	20	—
Lobkowitz, Seine Durchlaucht Fürst Ferdinand v.	80	—	—	—
Loudon, Olivier Freiherr v., Güterbesitzer	20	—	20	—
Löwe, Alex., k. k. General-Landes- und Haupt-Münz-Probirer	40	—	20	—
Löwe, Friedrich, Med. Dr., Dresden	80	—	—	—
Marschall, August Friedrich Graf v., k. k. Kämmerer	—	—	20	—
Metternich, Se. Durchlaucht Clemens Wenzel Lothar Fürst v.	40	—	20	—
Metternich, Se. Durchlaucht Richard Fürst v.	40	—	20	—
Miesbach, Alois, Güterbesitzer	—	—	50	—
Partsch, Paul, k. k. Custos, Mitgl. der K. Akad. d. Wissensch.	20	—	—	—
Pereira-Arnstein, Ludwig Freiherr v.	80	—	—	—
Pettko, Johann v., k. k. Bergrath	—	—	20	—
Plenker, Georg, k. k. Ministerialrath	—	—	20	—
Plentzner, Karl, k. k. Regierungsrath	40	—	—	—
Pöschl, Eduard, k. k. Professor	20	—	—	—
Prüfer, Karl	40	—	—	—
Puthon, Rudolph Freiherr v., k. k. priv. Grosshändler	—	—	20	—
Rahn, Anton, Werksbesitzer	80	—	—	—
Ranonnet, Karl Freiherr v., k. k. Ministerialrath	20	—	20	—
Reslhuber, Se. H. P. Augustin, Direct. d. Sternw. Kremsmünster	—	—	20	—
Riedl v. Leuenstern, Jos., k. k. Centr. Mappen-Archivars-Adj.	36	—	—	—
Riepl, Franz, k. k. Professor	—	—	20	—
Rösler, Gustav, pensionirter k. k. Oberbergamts-Assessor . .	20	—	—	—
Rosthorn, Franz Edler v., Werksbesitzer	20	—	—	—
Rothschild, Salomon Meyer, Freiherr v.	—	—	20	—
Russegger, Joseph Ritter v., k. k. Ministerialrath	20	—	—	—
Scheuchenstuel, Karl Edler v., k. k. Sectionschef	—	—	20	—
Schmidl, Anton, Lehrer an d. k. k. Norm. Hauptsch. b. St. Anna	20	—	—	—
Schwarz v. Mohrenstern, Gustav	—	—	20	—
Schwarzberg, Se. Durchlaucht Johann Adolph Fürst v. . .	—	—	50	—
Schwarzhuber, Se. Exc. Anton Ritter v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Sectionschef	—	—	20	—
Scilern, Joseph Aug. Graf v., k. k. Kämmerer u. Güterbesitzer	20	—	—	—
Seiller, Caspar Ritter v., k. k. Regierungsrath, Bürgermeister der k. k. Haupt- und Residenz-Stadt Wien	69	40	20	—
Serényi, Gabriel Graf v., Güterbesitzer	20	—	—	—
Seybel, Emil, Fabriksbesitzer	—	—	20	—
Thinnfeld, Se. Exc. Ferdinand Edler Herr v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Minister	20	—	20	—
Fürtrag . . .	2128	—	1790	—

	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . . .	2128	—	1790	—
Thun-Hohenstein, Se. Exc. Leo Graf v., k. k. wirkl. Geh. Rath, Kämmerer, Minister	—	—	20	—
Vogel, Joseph, Med. Dr.	20	—	—	—
Well, Wilhelm Edler v., Med. Dr., k. k. Ministerialrath, Prä- ses der medicinischen Facultät	—	—	20	—
Werdmüller v. Elgg, Philipp Heinrich, Fabriksbesitzer	—	—	20	—
Witteczek, Joseph, k. k. Ministerialrath	—	—	20	—
Zeidler, Se. Hochw. Hieronymus Jos., Abt des Stiftes Strahow	20	—	20	—
Bibliotheken, Gesellschaften, Museen u. s. w.				
Brixen, k. k. Gymnasium	80	—	—	—
Brünn, k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft des Acker- baues, der Natur- und Landeskunde	20	—	20	—
Brünn, k. k. technische Lehranstalt	80	—	20	—
Eisenerz, k. k. steierm.-österr. Eisenwerks-Direction	—	—	20	—
Gmunden, k. k. Salinen- und Forst-Direction	—	—	20	—
Gratz, k. k. Berg- und Forst-Direction	—	—	20	—
Gratz, steiermärkisch-ständisches Johanneum	40	—	—	—
Hall, k. k. Berg- und Salinen-Direction	—	—	20	—
Hermannstadt, k. k. Minist.-Commiss. f. Berg-, Sal.-u. Forstw.	—	—	20	—
Joachimsthal, k. k. Berg-Oberamt	—	—	20	—
Laibach, k. k. Ober-Gymnasium	20	—	—	—
Lemberg, k. k. galizische Ackerbau-Gesellschaft	20	—	20	—
Lemberg, k. k. Ober-Gymnasium	60	—	—	—
Linz, Museum Francisco-Carolinum	20	—	20	—
Nagybánya, k. k. Bergwesens-Inspectorat-Oberamt	—	—	20	—
Olmütz, k. k. Universität	10	—	—	—
Oravitza, k. k. Bergdirection	20	—	20	—
Pavia, k. k. Universität	80	—	—	—
Pfibram, k. k. Berg-Oberamt	—	—	20	—
Pfibram, k. k. montanistische Lehranstalt	—	—	20	—
Reschitza, k. k. Werksdirection	—	—	20	—
Schemnitz, k. k. Berg-, Forst- und Güter-Direction	—	—	20	—
Schmölnitz, k. k. Bergwesens-Inspectorat-Oberamt	—	—	20	—
Seitenstetten, Hochw. Stift	20	—	20	—
Steierdorf, k. k. Werksdirection	—	—	20	—
Wieliczka, k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direction	—	—	20	—
Zalathna, k. k. Montan-Administration	—	—	20	—
Verkauf durch Hrn. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler	366	—	—	—
„ an Verschiedene	10	—	—	—
	3014	—	2310	—
Die Beträge für eingesammelte Rückstände und Verkauf	—	—	3014	—
Summe	—	—	5324	—

Jede einzelne Forderung ist nun ausgeglichen. Von vielen der hochverehrten Theilnehmer an der Subscription, von welchen die Beträge gleich am Anfange unter der Voraussetzung, dass die Herausgabe fort dauern würde,

ingesammelt waren, wurde später die Bewilligung der definitiven Verwendung erwirkt, bei ganz wenigen war es mir bisher nicht möglich, obwohl ich es auszuführen beabsichtigte; aber ich darf schon jetzt das gleiche billig überall voraussetzen, und stehe gänzlich für den Erfolg ein.

Als aber nun nach und nach der Zeitpunkt der Ausgleichung heranrückte, bei welchem doch sichtlich noch eine ansehnliche Anzahl von Exemplaren aller publicirten Bände übrig blieb, musste ich einen Entschluss fassen, um sowohl über diese, als auch über zahlreiche Druckschriften zu disponiren, welche, als Gegengabe für an verschiedene Gesellschaften u. s. w. vertheilte Exemplare, wieder an mich eingesandt worden waren.

Die Unternehmung hatte mit der Aussicht auf eine „Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften“ begonnen, aber sie war immer Privatsache geblieben, mir persönlich waren von meinen hochverehrten Gönnern und Freunden die Subscriptionsbeträge anvertraut worden. Allerdings hatte ich eine Bitte um Bewilligung zur Bildung einer solchen Gesellschaft am 29. October 1846 eingereicht, aber ihre zustimmend lautende Erledigung erhielt ich erst am 11. August 1848. Da war die Zeit vorüber, welche einen günstigen Erfolg hätte voraussehen lassen. Andererseits hatten sich die oben erwähnten Institute kräftig entwickelt, namentlich aber umschloss die k. k. geologische Reichsanstalt alle diejenigen Interessen, welche den grössten Theil des Inhalts der Sitzungen, der Abhandlungen und der Berichte über erstere ausmachten.

Keinem andern Zwecke als der Wissenschaft war das Unternehmen von allem Anfange an gewidmet gewesen. Dieser war gewiss in glänzender Weise erreicht. Ganz anders steht es jetzt in Wien um die Naturwissenschaften, in Versammlungen und Druckschriften, als vor dem Jahre 1845. Die formlosen Versammlungen von Freunden der Naturwissenschaften, die Herausgabe der „Abhandlungen“ und der „Berichte“ haben ihren Lauf vollendet, ihre Aufgabe erfüllt, und die letztern liegen uns abgeschlossen vor. Nur wenn auch das Endergebniss mit einer öffentlichen gemeinnützigen Anstalt vereinigt wird, kann aber ein entsprechend würdiger Abschluss des Ganzen eintreten. In meiner Doppelstellung als Herausgeber der „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen“ und als Director der k. k. geologischen Reichsanstalt übergab und empfang ich für diese Anstalt den ganzen Vorrath an Druckschriften, und zwar nach dem Inventar:

	im Ladenpreis
1. an selbsterzeugten Artikeln	23,191 fl. — kr.
2. an verschiedenen cingesandten Druckschriften	2,936 „ 32 „
Zusammen	<u>26,127 fl. 32 kr.</u>

Ich bin gewiss weit entfernt, die an sich nicht unbedeutende Ziffer dieses Betrages als den wahren Werth benennen zu wollen. Jeder Buchhändler weiss, wie viel dabei zu reduciren käme. Indessen besitzt das Ganze, namentlich für die k. k. geologische Reichsanstalt, doch gewiss einen wahren Werth, da jeder Verkauf aus den Vorräthen ihre Baarmittel vermehrt, und die Bibliothek selbst

bei ihren Arbeiten vielfach nutzbar ist. Auch die später zu erwartenden Druckschriften sind dem gleichen Zweck der Uebergabe bestimmt, so wie einige wenige noch einbringliche Subscriptionsrest-Beträge.

Den noch nicht bedeckten Betrag von 175 fl. 44 kr. behielt ich mir bei der Uebergabe aus dem ferneren Verkaufe vor, denn es schien mir wünschenswerther für die endliche Darstellung des ganzen Abschlusses, wenn ich selbst nicht mehr und nicht weniger als den gleichen Antheil wie die Mehrzahl meiner hochverehrten Gönner und Freunde beizutragen hätte. Die Uebergabe selbst wollte ich doch nicht länger verschieben, da sie sonst nicht mehr in die Ergebnisse des laufenden Rechnungsjahres, sondern erst in die des künftigen gefallen wäre.

Der vollständige Abschluss der Rechnungen als Ergänzung zu jenen der vier Bände der „Abhandlungen“ stellt sich nun wie folgt:

Nr.	Passiv.	fl.	kr.	Nr.	Activ.	fl.	kr.
1	Zahlungsverbindlichkeit. Bis 3. November 1851. Siehe Abh., Bd. IV, Seite IV ..	21,545	39	1	Abstattung. Bis 3. November 1851. Siehe Abh., Bd. IV, Seite IV ..	16,844	51
2	Anerkannt bis 21. Oct. 1852. Lithographie 450 fl. 27 kr. Honorar ... 100 „ — Kanzleierfor- dernisse, Por- to u. s. w. ... 248 „ 29 „			2	Aus baaren Einsammlungen berichtigt 4824 fl. baar übergeben . 500 „	5,324	—
		798	56	3	Gegen Rückerstattung vor- geschossen	175	44
	Summa	22,344	35		Summa	22,344	35

Die Ziffer der Summe ist es, welche es gelang, während der Zeit für die Förderung der Naturwissenschaften zu verwenden. Auch die specielle Nachweisung über diese wird, sobald sie gehörig adjustirt sein wird, dem Archive der k. k. geologischen Reichsanstalt übergeben werden.

Nun liegt mir als Herausgeber der „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen“ noch zum Schlusse die Pflicht des Dankes ob, den ich hier allen hochverehrten Gönnern und Freunden, von den höchsten Schichten der Gesellschaft beginnend, von den entferntesten bis zu denen, mit welchen ich in den Vorkommnissen des Lebens in täglicher Berührung bin, mit dem lebhaftesten Gefühle aus dem Innersten des Herzens darbringe. Möge das Ergebniss Ihren Beifall finden.

Aber dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt gilt der Schluss des Alten als Beginn des Neuen. Daher füge ich auch hier die angelegentlichste Einladung an alle Freunde der Naturwissenschaften und der Kenntniss unseres schönen Vaterlandes bei, die noch nicht im Besitze der obigen Schriften sind, sich durch Abnahme derselben an dem Fortschritte unserer Arbeiten betheiligen zu wollen. Die gleiche Einladung wird in Bezug auf die in rascher Arbeit befindlichen „Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt“ und das

„Jahrbuch“ derselben beigelegt. Die zahlreichen Gesellschaften und Institute werden gleichfalls eingeladen, fortan die Verbindung, welche früher mit dem Herausgeber Statt fand, nun mit der k. k. geologischen Reichsanstalt fortzusetzen.

Der grosse, ernste Anlass aber erheischt es, dass ich den grössten, innigsten Dank dem allmächtigen Lenker der Welten wie der Ereignisse unseres Lebens darbringe, der mir gewährte, das eine Werk zu schliessen, das andere zu beginnen.

II.

Der erste Band der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Von W. Haidinger.

Als die k. k. geologische Reichsanstalt gegründet wurde, und der zusammenhängende, genau umschriebene Plan die zu befriedigenden Bedürfnisse in immer klareres Licht setzte, stellten sich für die Ausführung und Herausgabe von Gegenständen durch Druck und Abbildung mancherlei Erfordernisse heraus.

Unmittelbar aus der Durchforschung des Landes ergeben sich die geologischen Karten.

Abhandlungen über geologische Gegenstände, so wie die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen in dem Gebiete der Paläontologie, bei welchen sämmtlich mehr dem Inhalte als der Zeit des Abschlusses Rechnung getragen werden muss, erfordern Drucklegung und Illustrirung in einer der Natur der Gegenstände entsprechenden Gestalt.

Grössere Verbreitung und schnellere Mittheilung erfordern die Ergebnisse der fortlaufenden Forschungen aller Art. Endlich darf man überhaupt billig erwarten, über das Wichtigste des Geschäftsbetriebes bei einem so allgemein ansprechenden Gegenstande immer in Kenntniss gesetzt zu werden.

Die Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, die Berichte in der Wiener Zeitung über dieselben im Winter, die Monatsberichte während der Reisen der Geologen im Sommer, das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt befriedigen die zuletzt genannten Bedürfnisse.

An den Karten wird fortwährend gearbeitet. Niederösterreich ist vollendet, aber da die k. k. General-Quartiermeisterstabs-Karte zugleich Oberösterreich enthält, so kann erst nach der Zusammenstellung der Ergebnisse der geologischen Forschungen auch in dem Letztern, die geologische Karte des ganzen Erzherzogthums als ausgeführt betrachtet werden.

Der erste Band gesammelter Abhandlungen, deren nach und nach zu vollendende Reihe die zweite der oben erwähnten Aufgaben zu lösen bestimmt ist, liegt heute vor.